



Haben Sie schon den neuen aufsehenerregenden
Berliner Roman gelesen?

Die Mausfalle

Von E. Weissenborn-Danker

Geheftet M. 18.—

Gebunden M. 25.—

Ⓩ **Kreuz-Zeitung, Berlin:**

Mit stark realistischen Mitteln und nicht gerade zarter Behandlung des Milieus schildert der Verfasser Abgründe im dunklen Berlin. Wir stoßen hier auf die gärenden Kräfte der Tiefe, die uns alle bedrohen, und hier merken wir, daß der Verfasser ein guter Beobachter ist, der nur das Beste will. Hätte er mit den Sensationen gespart und wäre weniger derb in der Sprache gewesen, so wäre nach unserer Ansicht der Weg zu dem Herzen des Volkes ein besserer und leichter gewesen.

Machener Anzeiger:

In diesem Sinne übt der Roman eine tiefste Wirkung aus. Durch eine Fülle von äußerst glücklich geschilderten Nebenfiguren leitet er außerordentlich packende, oft tief-ergreifende Momentbilder aus einem bestimmten Berliner Milieu, das den meisten völlig unbekannt ist, für mancherlei Ereignisse der letzten Zeit aber oft von großer Bedeutung war.

Hagener Zeitung:

Ein Buch, das alle lesen sollten, die den gärenden Kräften der Tiefe, die die letzte Vergangenheit erschüttert haben, die nächste Zukunft bedrohen, wie einem großen Rätsel gegenüberstehen.

Elbinger Zeitung:

Ein außerordentlich spannendes, hochinteressantes Buch, bei dessen Lektüre man oft an die ergreifenden Bilder Heinrich Zilles erinnert wird.

Beser-Zeitung, Bremen:

Der Roman ist ein Sittenbild aus Berlin N. Der Verfasser hat es verstanden, die Gegensätzlichkeit der beiden Schwestern scharf herauszuarbeiten, jene die kühlberrechnende, an nichts als die Macht des Geldes glaubende Dirne, diese trotz ihres Fehltritts die an alles Schöne und Edle glaubende Tochter der Volkes.

Neues Wiener Abendblatt:

Er wirkt wie ein Ton aus jenen Tagen, da Zola begann, die deutsche Schriftwelt zu beeinflussen.

Saale-Zeitung, Halle a. S.:

Die Tragödie eines Mädchens aus dem Volke. Mit stark realistischen Mitteln zeigt der Verfasser, wie eine rein materielle Lebensauffassung etwa vorhandene gute Antriebe unterdrückt, wie der Hunger nach Geld demoralisierend wirkt und wie der Voratz des Verstandes, selbst über Leichen hinweg seinen Weg zu machen, an dem Ausbäumen der innersten Empfindungen zuschanden wird.

Überall beschäftigen sich die Zeitungen in spaltenlangen Artikeln mit dem Buch, mit dem dem Buchhandel also ein

Massenartikel ersten Ranges

geboten wird. Kleine wirksame Schaufensterplakate mit dem obigen Reklametext stehen gratis zur Verfügung. Wir bitten um gefl. Verwendung. Bestellzettel mit Bezugsbedingungen liegt bei.

Verlag Es werde Licht G. m. b. H. in Berlin SW 68

Auslieferung bei F. Volkmann, Leipzig / Hermann Goldschmidt G. m. b. H. in Wien
Oskar Enoch in Hamburg / Umbreit & Co. in Stuttgart, sowie bei allen Barfortimenten.